

Perspektiven

Nicht warten, denn die Zukunft beginnt jetzt

War früher die Internationale Dental-Schau ein Kulminationspunkt der Vorstellung von Innovationen, so kann es sich inzwischen kaum ein Hersteller mehr leisten, bis zu zwei Jahre auf diesen Termin zu warten. So sind auch im abgelaufenen Nicht-IDS-Jahr jede Menge Neuheiten präsentiert worden. Dennoch dürfen wir gespannt sein, was die IDS bringt – sie ist schließlich das Schaufenster der Dentalwelt, das die Aufmerksamkeit der Fachwelt gebündelt auf die aktuellen Sortimente richtet.

Autor: Martin Wesolowsky, Linden

■ **Was aber ist wirklich zukunftsweisend?** Gewiss nicht das x-te „Me-too“-Produkt, das außer einer neuen Umverpackung kaum mit Eigenschaften daherkommt, die es aus der Masse herausheben. Aber in unserer Branche gibt es immer wieder brillante Ideen und vielversprechende Entwicklungen, die Schrittmachereigenschaften haben, Maßstäbe setzen und neue Perspektiven öffnen.

Der Arbeitsplatz des Zahnarztes wird zu einer vernetzten Einheit

Auf dem Gebiet der zahnärztlichen Einrichtung steckt der Fortschritt in vielen Details. Die Digitalisierung ist noch lange nicht abgeschlossen. Immer mehr Systeme werden integriert und vernetzt – digitales Röntgen, Bildschirme, intraorale Kameras sind hier

nur wichtige Teilbereiche. Der zahnärztliche Arbeitsplatz ist damit heute weit mehr als nur ein Konglomerat von Geräten, die ein gemeinsames Gehäuse haben. So könnte man endlich heute vom echten „Unit“ sprechen. Der Einsatz aufeinander abgestimmter Einzelkomponenten trägt auch den bestehenden Sicherheits- und Umweltvorschriften Rechnung. Selbstbau und Improvisation stoßen hier an enge Grenzen.

Die Sicherheit verbessern mit neuer Norm

So ist neben dem Medizinproduktegesetz, die Medizinproduktebetriebsverordnung und die PFI-Empfehlungen unter anderem nun auch die Europa-Norm 13060 getreten, die den Stand der Technik bei Sterilisatoren definiert. Bei der Hygienesicherheit hat der Zahnarzt im Falle einer gerichtlichen Auseinandersetzung



Mit den neuen gesetzlichen Regelungen verlangt der Staat mehr Kreativität, Eigenverantwortung und Eigeninitiative ab.